

A1 Lea Saßnowski

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 28
Beruf: Psychologin
**Bewerbung für
Listenplatz:** 1

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit acht Jahren lebe ich jetzt in Landau - und das soll auch so bleiben!

Ich bin in einem stark politisch und christlich geprägten Elternhaus aufgewachsen und kam schon früh in Kontakt mit den „Ausgestoßenen“, den „Wertlosen“ und den „Nicht-in-unsere-Gesellschaft-Passenden“. Ich lernte, die Welt war ungerecht und ich hatte ganz schön Glück gehabt. Daher kommt meine Motivation, Verantwortung zu übernehmen und für eine gerechtere, friedlichere, freiere und gleichberechtigte Welt zu kämpfen.

Ich tue dies im Kleinen, indem ich bei meiner Arbeit als Gruppenleitung in der stationären Jugendhilfe meinem Gegenüber mit Respekt und Wertschätzung begegne. Indem ich versuche ein Vorbild zu sein und den Menschen mit seinen Möglichkeiten, mit seinen Schwächen und mit seinen Wünschen ernst und annehmend. Gleichzeitig kämpfe ich im Großen, als politische Akteurin, die Haltung zeigt gegen Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung, die klare Zeichen setzt für Europa und gegen Nazis, die sich politisch engagiert für eine bessere Welt in ihrem Freundeskreis, in ihrer Stadt, in ihrem Land und darüber hinaus.

2016 bin ich am Tag nach der Landtagswahl, bei der die Afd ins Parlament einzog, Mitglied bei Bündnis90/Die Grünen in Landau geworden. Denn die Zeit erfordert handeln, statt reden und zuschauen, und ein klares Bekenntnis zu unserer freiheitlichen, solidarischen und weltoffenen Demokratie. Um unsere Gesellschaft zum Positiven zu verändern, braucht es mutiges politisches Voranschreiten.

Ich weiß, Geld ist Macht und ohne Geld geht nichts.

Im Oktober 2017 habt Ihr mich zu Eurer Schatzmeisterin gewählt, denn ich weiß auch: mit wenig Geld geht trotzdem viel.

Ich möchte mich in Landaus Stadtrat dafür stark machen, das uns zur Verfügung stehende Geld sinnvoll einzusetzen.

Ich möchte, dass wir es nutzen, um in Landau ein gerechtes Miteinander zu fördern, um Menschen zu integrieren und zu inkludieren, um Menschen Möglichkeiten der Entfaltung zu geben. Ich möchte Räume der gleichberechtigten Begegnung schaffen, in denen Menschen unabhängig von Status, Herkunft, Alter, Geschlecht und Interessen Platz finden und gesehen werden.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir nicht bei den Ärmsten zuerst sparen, sondern ihnen Chancen eröffnen, dass wir in Bildung und Weiterbildung, in Kultur und Barrierefreiheit, in eine nachhaltige ökologische und menschliche Zukunft investieren.

Um dies tun zu können, bitte ich um Eure Stimme.

A2 Lukas Hartmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 29
Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter
**Bewerbung für
Listenplatz:** 2

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,
ich trat einst bei den Grünen ein, um einen Beitrag zur Weltrettung zu leisten. Seit vier Jahren beschäftigen mich nun als Stadtrat Bauflächen, Radwege, Grünstreifen und kommunale Finanzen - und erfülle so meinen bald zehn Jahre alten Wunsch. Weil es nicht egal ist, was wir in Landau tun und erreichen. Weder für die Menschen dieser Stadt, noch für die Welt, in der wir leben und leben werden.

Wenn sich Politik daran misst, wie viel besser sie für die Menschen die Wirklichkeit machte, was bleibt dann von den letzten vier Jahren? Wir haben Quoten für sozialen Mietwohnungsbau erkämpft, ein neues Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht, eine Wohnungsbaugesellschaft weit vorangetrieben. Es ist viel mehr als in der Vergangenheit. Aber bei weitem nicht genug. Mir nicht genug.

Wie viel weiter könnten wir sein? Wie viel wäre anders gewesen? Landaus Christdemokraten, Sozialdemokraten und Freie Wähler erfüllen die Wünsche Weniger, statt die Bedürfnisse Vieler zu stillen. Sie stoßen immer und immer wieder Menschen mit ihrem Stil vor den Kopf - seien das die Schulgemeinschaften von IGS und ESG, seien das Anwohner des Weißquartierplatzes oder der Wollmesheimer Höhe, seien es Landwirte und Winzer aus Wollmesheim und Queichheim. Einfamilienhäuser lösen nicht das Problem des Mietwohnungsbaus, noch erleichtern sie für Gering- und Durchschnittsverdiener die Eigentumsbildung. Vorrangstraßen für einzelne Verkehrsarten bleiben ungenügend, wenn an den Konfliktpunkten keine mutigen Entscheidungen zugunsten der Schwächeren getroffen werden.

Auf der anderen Seite müssen wir als Grüne die Auflösung unserer eigenen inneren Widersprüche suchen. Mit Nachverdichtung in der Kernstadt wäre viel zu gewinnen, aber dass wir damit alle Probleme der Landauer Wohnraumpolitik lösen könnten, glaube ich nicht mehr. Damit ehrlich umzugehen wird uns stärken, weil unser ehrliches Ringen um die besten Antworten Menschen überzeugt.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich glaube noch immer, dass wir für mehr als Mahnungen und Korrekturen anderer gegründet wurden. Ich trat einst ein, weil ich die Hoffnung hatte, etwas zu verändern. Weil ich Verantwortung spürte, einen Beitrag leisten zu müssen. Und weil sich der Stil der Grünen richtig anfühlte: selbstbewusst, idealistisch, kompromissbereit. Das alles ist noch immer so. Deshalb will ich euch erneut anführen - damit wir mit unverfrorener Eigenständigkeit für uns werben. Auf dass aus mehrheitsfähiger Politik Mehrheiten werden.

A3 Sophia Maroc

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 27
Beruf: Personalreferentin
**Bewerbung für
Listenplatz:** 3

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Seit 2012 bin ich bei den Landauer Grünen, war Beisitzerin und Sprecherin im Kreisvorstand und bin ich seit 2014 Mitglied der Stadtratsfraktion. Im Stadtrat wurde ich zu Beginn der Legislatur zur Universitätsbeauftragten gewählt. Mein Studium (Lehramt Kunst/Sozialkunde) beendete ich im November 2017 und arbeite seitdem als Personalreferentin bei der Kissel GmbH in Landau.

Über vier Jahre politischer Gremienarbeit im Stadtrat liegt hinter uns. Wir haben für unsere Überzeugungen gekämpft und haben vieles erreicht. Wenn wir in den letzten vier Jahren eines gezeigt haben, dann ist es dieses: Landau braucht uns Grüne. Der Kampf gegen „Landau XXL“, unser unermüdliches Suchen und

Anbieten von Möglichkeiten für sozialen und bezahlbaren Wohnraum, das Fichten für weniger PKW- und sichereren, attraktiveren Radverkehr; das Mitwirken bei der Integration unserer vielen Flüchtlinge und beim Vorantreiben der Inklusion behinderter Menschen sind nur einige unserer Handlungsfelder dieser Legislatur.

Ich bin überzeugt davon, dass auch viele Landauer sehen, wie wichtig wir Grüne für den konstruktiven Diskurs sind. Diese Menschen in den kommenden zwölf Monaten zu überzeugen, ist unsere große Chance. Denn mit jedem Fraktionsmitglied, steigen unsere Möglichkeiten, unsere Heimatstadt positiv zu verändern. Wir haben uns als ernstzunehmende Größe etabliert und uns als potenzieller Koalitionspartner ins Gespräch gebracht. Ich trete dafür ein, sollte sich diese Chance bieten, sie nach sorgfältiger Prüfung auch zu nutzen.

Mit meiner Wahl in das Ehrenamt der Universitätsbeauftragten gab die „Ganz Große Koalition“ Landaus zu, dass das von uns 2014 in den Stadtrat getragene Thema „Universität“ von enormer Bedeutung ist. Nach der Kommunalwahl wird über die Zukunft der Unibeauftragten-Stelle neu entschieden. Es ist mir ein großes Anliegen, diese Stelle nicht nur zu erhalten, sondern an der Erweiterung dieses Amtes mitzuwirken. Die unglaubliche Themenvielfalt, die zum Teil fehlende Abstimmung wichtiger Themen mit der Stadtspitze und oft die Fülle an organisatorischen und repräsentativen Aufgaben, lässt die Ehrenamtlichkeit an ihre Grenzen stoßen. Ich stehe weiterhin für die Einrichtung eines Dezernats „Universität“, weil unsere Uni wie kaum eine Institution sonst in der Stadt ein solches Potenzial hat. Außerdem möchte ich weiterhin an meinen Themen Kultur, Integration und Jugend arbeiten.

A4 Christian Kolain

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 34
Beruf: Diplom Pädagoge
**Bewerbung für
Listenplatz:** 4

Selbstvorstellung

Wer ich bin:

34 Jahre, verheiratet, Diplom Pädagoge beim cbf Südpfalz in Landau

Was ich bisher gemacht habe:

Seit 2014 Fraktion, inzwischen stellv. Fraktionsvorsitzender, versch. Ausschüsse, und Behindertenbeirat der Stadt

Was mir wichtig ist:

Vor allem Barrierefreiheit, soziale Themen, Schulpolitik, ein gutes Miteinander

Was ich nicht kann:

Schriftliche Bewerbungen verfassen, ich bin eher ein verbaler Typ. Wenn also Fragen aufkommen, mich lieber direkt ansprechen.

A5 Lea Heidbreder

Antragsteller*in: Lea Marie Heidbreder
Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 27
Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Psychologie)
**Bewerbung für
Listenplatz:** 5

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Landau ist für mich eine Stadt, die mit der historischen Innenstadt und ihren Parks, dem universitären Leben und dem Pfälzer Wald in der unmittelbaren Umgebung eine große Lebensqualität ausstrahlt. Schaut man genauer auf Mobilität, Wohnbebauung oder Kulturangebote, zeigt sich gleichzeitig ein enormes Potential, dass diese Stadt noch lebenswerter gestaltet werden kann und sollte.

Während meiner Zeit als AStA-Vorsitzende der Universität Kassel habe ich u.a. Semesterticketverhandlungen geführt, das Fahrradverleihsystem "KonRad" mit auf den Weg gebracht und so das Thema Mobilität im kommunalen Raum für mich entdeckt. Auch in Landau sehe ich viel Raum für Gestaltung und würde diese in

den nächsten Jahren im Stadtrat gerne mit vorantreiben. Es ist für mich immer wieder erstaunlich, dass eine Stadt wie Landau, die mit ihren kurzen Wegen prädestiniert für eine Fahrradstadt ist, immer noch so stark auf den motorisierten Individualverkehr fokussiert. Eine zukunftsfähige Mobilitätspolitik sollte die Bedürfnisse der Menschen im Blick haben, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben garantieren und sich daran ausrichten, Feinstaub- und Lärmbelastungen zurückzudrängen.

Eine lebenswerte Stadt wird auch durch ihre Grünflächen geprägt. Wenn wir unsere Lebensgrundlage erhalten wollen, brauchen wir mehr Artenschutz - und das beginnt vor Ort. Mit Blick auf die rheinlandpfälzische Kampagne der Grünen "SchätzeN der Natur" halte ich ein Verbot von Glyphosat und Neonicotinoiden auf Pachtflächen und öffentlichen Grünanlagen unabdingbar. Die Stadt muss Wildblumenbeete auf öffentlichen Flächen anlegen und Initiativen zum Schutz der Biodiversität fördern.

Seit fünf Jahren bin ich nun Mitglied bei den Grünen, war davor schon viele Jahre umweltpolitisch aktiv und es bleibt für mich ein Herzensthema, mich für soziale und umweltpolitische Belange - die im Übrigen nur Hand in Hand gehen - einzusetzen. Inzwischen bin ich überzeugt, dass es neben der Bewusstseinsbildung für einen suffizienteren Lebensstil auch politische Maßnahmen braucht, um eine Welt zu gestalten, die für uns und zukünftige Generationen lebenswert ist. Dieses Gestalten fängt vor Ort - in Landau - an.

Ich möchte mich deshalb dafür einsetzen, dass die Entwicklungen der Stadt in den nächsten fünf Jahren eine grüne Handschrift trägt und für eine transparente und partizipative Stadtpolitik eintreten.

Über eure Unterstützung würde ich mich herzlich freuen.

A6 Julius Baur

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 21

Beruf: Student, 4. Semester Psychologie

**Bewerbung für
Listenplatz:** 6

Selbstvorstellung

Zur Politik bin ich 2014 gekommen. Ich stolperte damals über eine Wahlkampfveranstaltung der Grünen mit Katrin Göring-Eckardt, anlässlich der damaligen Europa-Wahl. Das Gefühl, dass meine Meinung andere Menschen interessiert, hat mich dazu bewogen Mitglied im KV Landau zu werden.

2015 wurde ich in den Kreisvorstand vom KV Landau nachgewählt. Als wir die Grüne Jugend Südpfalz wiederbelebten war ich dabei und wurde von 2016-2017 deren Sprecher.

Seit Oktober 2016 sitze ich im Studierendenparlament der Universität in Landau für Campus Grün, die mir zur grünen Listenaufstellung ein Votum für einen vorderen Platz mitgaben.

Zusammen mit Lea Köhler bin ich seit Januar 2018 Listensprecher der Liste Campus Grün im Studierendenparlament. Es ist wichtig eine demokratische Ordnung in verschiedensten Alltagsbereichen zu leben und zu verteidigen, sich einzumischen und den Prozess der Einigungen nicht als passiver Konsument

der Politik von außen zu registrieren, sondern mitzugestalten und seinen eigenen Teil der Verantwortung zu übernehmen. Wo Menschen zusammenkommen müssen wir uns überlegen, wie wir zusammenkommen wollen und wo wir hinwollen. Das gilt für die Uni, das gilt für das Land und das gilt für Europa. Es gilt aber auch für eine kleine Stadt wie Landau.

Mich interessiert besonders das Thema ökologische Mobilität. Bürgerinnen und Bürger die das wollen, müssen die Möglichkeit haben sich gut, sicher und zügig mit dem Fahrrad in Landau fortzubewegen. Manche Menschen brauchen ein Auto, aber nicht alle. Fahrradfahren ist ökologisch, leise und gesund. Deswegen müssen wir die Infrastruktur für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer deutlich verbessern. Dadurch wird der öffentliche Raum gerechter verteilt und die Innenstadt zu einem lebendigeren Ort für alle. Wir sollten es uns nicht leisten, weiterhin soviel Raum für Parkplätze und Straßen zu opfern. Die Stadt gehört den Bürgerinnen und Bürgern und nicht dem Autoverkehr. In Situationen, bei denen wir entweder etwas für Autos oder für Fahrräder tun müssen, sollten wir uns für das Fahrrad entscheiden und Landau voranbringen. Ein ökologischer Lebensstil muss belohnt und weiter gefördert werden. Wir brauchen eine Vorstellung davon wohin wir wollen und müssen Profil zeigen.

Ich will sehen, wie Politik es schafft lebendig und sichtbar zu sein. Ich will es in Landau sehen und ich will mitmachen. Deswegen bewerbe ich mich auf einen Listenplatz der Stadtratsliste.

A7 Jenni Follmann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 36
Beruf: Politikwissenschaftlerin
**Bewerbung für
Listenplatz:** 7

Selbstvorstellung

„Der Stadtrat ist eine humorbefreite Zone.“

„Da bin ich anderer Meinung, bitte sprechen sie mich nicht mehr darauf an.“

„Der Naturschutzbeirat spricht, wenn ich es ihm erlaube.“

Drei Sätze von drei Landauer Stadträten, die es mich in den Fingern kribbeln lassen, euch nicht nur als organisatorische Geschäftsführerin den Rücken zu stärken, sondern die humorbefreite Zone mit grünen Ideen weiter aufzumischen.

Nachhaltiger Naturschutz ist Grundvoraussetzung um soziale Gerechtigkeit, ein gesundes Leben und geldfreies Wohlbefinden einer Gesellschaft zu gewährleisten. Dass eine intakte Natur Lebensqualität bedeutet, begreifen die meisten Menschen intuitiv, schließlich fahren auch Sozialdemokraten sonntags in den Wald und CDU-Größen entspannen im Urlaub am Starnberger See. Trotzdem rennen sich Umweltverbände die Nasen blutig, wenn es um ambitionierte Klimaziele, weniger Flächenverbrauch oder nur um eine Kritik an Arbeiten im Landauer Fort geht.

Die personelle Ausstattung unseres Umweltamtes ist mies und die Einwände der Mitarbeiter werden als unwichtige Zusatzinformation abgetan. Innerhalb von 6 Jahren, seit dem ersten Klimaschutzkonzept, hat man es nicht geschafft Klimaschutzmanager*innen einzustellen obwohl wir in einer Universitätsstadt voller Umweltwissenschaftler leben. Frischluftschneisen werden willkürlich, konträr zur Karten der Landesplanung festgelegt, der Naturschutzbeirat wird nachträglich informiert aber niemals vorher um Expertenmeinung gebeten. Wird er zu Ausschusssitzungen geladen, darf er nicht sprechen, wenn er eine andere Meinung als der zuständige Bürgermeister vertritt.

Diese Punkte zeigen mir deutlich, Umweltschutz braucht mehr Rückenwind in Landau, und diesen würde ich ihm gerne geben.

Bis Ende des letzten Jahres war ich Geschäftsführerin beim BUND und hatte in diesem Zusammenhang viel Kontakt mit Akteuren in und um Landau. Seit Beginn diesen Jahres arbeite ich, außer für euch, auch für den grünen Fraktionsvorsitzenden im Landtag, Bernhard Braun, und bin u.a. zuständig für den Wahlkreis von Ludwigshafen bis Germersheim. Mit diesen beiden Netzwerken können wir auf einen Informationspool zurückgreifen, der uns auch im Stadtrat sehr nützlich sein kann.

Und um auf die humorbefreite Zone zurückzukommen- Der Stadtrat ist oft ein Ort der skurrilen Komik, dem man neben inhaltlich guter Arbeit, standhafte Gelassenheit entgegenbringen muss. Für beides und auch allen anderen Themenbereich würde ich mich mit eurer Unterstützung gerne einsetzen.

A8a Moritz Haas

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 18
Beruf: Student
**Bewerbung für
Listenplatz:** 8

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

zur Politik kam ich im Rahmen meiner schulischen Facharbeit 2015 in der Zeit der großen Flüchtlingsdebatte. Seitdem kämpfe ich in Landau, Deutschland und Europa mit den Grünen, einer starken Grünen Jugend Südpfalz, wie auch mit Campus Grün für Menschlichkeit und eine solidarische Gesellschaft.

Ein ebenso wichtiges Thema für mich ist es aber auch, mich für ein zukunftsfähiges, studenten- und jugendfreundliches Landau einzubringen.

Seit März 2017 bin ich Mitglied des Vorstandes der Grünen in Landau, dafür habe ich zwei Mal das Votum der Grünen Jugend Südpfalz bekommen. Ich bin Mitglied des 29. Studierendenparlamentes der Universität Koblenz-Landau und

Sprecher der Grünen Jugend Südpfalz. Seit Oktober letzten Jahres bin ich Teil des Landesbeirates der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz.

Durch die Erfahrungen, die ich in diesen Interessensvertretungen gemacht habe und fortdauernd mache, habe ich viele gute Ideen, wie wir gemeinsam voran gehen können und natürlich auch wie wir die Kommunalpolitik zukunftsgerecht in Landau gestalten können.

Die Grüne Jugend Südpfalz gab mir für meine Bewerbung auf Listenplatz acht ein 100%iges Votum mit. Ich hoffe ihr, liebe Freundinnen und Freunde, schenkt mir auch euer Vertrauen.

Moritz Haas

A8b Markus Heim

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 42

Beruf: Betreiber vom "Marock"

**Bewerbung für
Listenplatz:** 8

Selbstvorstellung

Liebe Alle,

bereits seit frühester Jugend hege ich ein reges Interesse für politische Prozesse, deren Regulierung, sowie ihre Effekte auf die Gesellschaft. Meinem jahrelangen Engagement in parteilosen Gruppen auf Bundesebene folgte 2015 der Beitritt in die Partei Bündnis 90/Die Grünen Landau. Dieser Schritt war nicht zuletzt von dem Wunsch motiviert, auf lokaler Ebene am politischen Geschehen meiner Heimatstadt gestaltend mitzuwirken.

Schon im April 2016 wurde ich das erste Mal in den Vorstand des KV Landaus als Beisitzer gewählt; zum zweiten Mal 2018. Weiterhin wurde mir 2017 die Ehre zuteil, Pate für das Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" des Max Slevogt-Gymnasiums stehen zu dürfen. Diese Ernennung nahm ich dankend

an, da ein ausnahmsloses, humanistisches Zusammenleben aller, die Essenz meine Grundüberzeugungen ausmacht.

Natürlich ist es damit nicht getan. Denn bei der aktuellen, ökonomisch-, ökologisch-, sozial- und humanitär versperrenden Politik, muss man sich trauen, des "Pudels Kern" klar zu benennen und sich konstruktiv damit zu befassen. Durch meine Tätigkeit als selbstständiger Betreiber der Kultur-Musik-Begegnungsstätte "Marock", werden mir von einer Vielfalt an Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig diverse Anregungen, Belange und Wünsche zugetragen, welchen es lohnt, zeitgemäß von alt hergebrachten Konventionen gelöst, lokal Gehör zu verschaffen.

A9 Hannah Trippner

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 21
Beruf: Studentin (Sonderpädagogik)
**Bewerbung für
Listenplatz:** 9

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

schon immer fand ich es wichtig, mich für andere Menschen einzusetzen, auf Misstände aufmerksam zu machen und für eine bessere Welt zu kämpfen. So gab ich als Schülerin Deutschnachhilfe für Geflüchtete. Zudem spielte ich in und konzipierte an gesellschaftskritischen Theaterstücken mit. 2015 begann ich zu studieren, wurde kurz darauf Mitglied bei Campus Grün und ins StuPa gewählt. So übernahm ich erstmals politische Verantwortung, indem ich die Interessen der Studierenden vertete und lernte einen neuen Weg kennen, sich einzusetzen. Ich wuchs an dieser Aufgabe und im Januar 2018 wurde ich zur StuPa-Präsidentin gewählt. Meine hochschulpolitischen Erfahrungen bestärkten mich in meiner Entscheidung, im Herbst 2017 unserer Partei beizutreten.

Die Studierenden zu vertreten, liegt mir sehr am Herzen. Ich kandidiere u.a. deshalb für den Stadtrat, um unser Ziel, dass aus Landau eine Stadt wird, in der studentisches Leben willkommen und vielfältig ist, weiterhin zu verfolgen. Mit ca. 7.000 in Landau lebenden Studierenden machen diese einen großen Teil der Stadt aus. Immer mehr kulturelle und politische Veranstaltungen aus studentischen Initiativen finden ihren Weg vom universitären Berg auf Plätze oder in Räumlichkeiten unserer Stadt, wodurch Begegnungen und Vermischungen stattfinden. Das ist ein Trend, der von städtischer Seite unterstützt werden kann und sollte. Auch im Straßenverkehr können die meist laufenden oder Fahrrad fahrenden Studierenden besser unterstützt werden. Mehr Fahrradstraßen z.B. wären ein großer Schritt für die Mobilität der Studierenden. In der Studierendenschaft bin ich stark verankert. Dies zeigt sich u.a. an der letzten StuPa-Wahl, wo ich das seit 6 Jahren beste Erststimmenergebnis erzielte. Es wäre mir eine große Freude zu einer Stadt beitragen zu können, die Studierenden sagt „Schön, dass Du hier bist!“.

Ich möchte allerdings nicht nur als Studentin in den Stadtrat, sondern auch als Grüne, der eine ökologisch nachhaltig agierende Stadt wichtig ist.

Auch als Feministin, die sensibel ist für sexistische Strukturen und bereit, gegen diese zu kämpfen.

Auch als Antirassistin, die sich ein buntes Landau ohne Hass und Diskriminierung wünscht. Auch als angehende Lehrerin, die überzeugt ist, dass die Jugend ihren Teil zu dieser Stadt beitragen kann und soll.

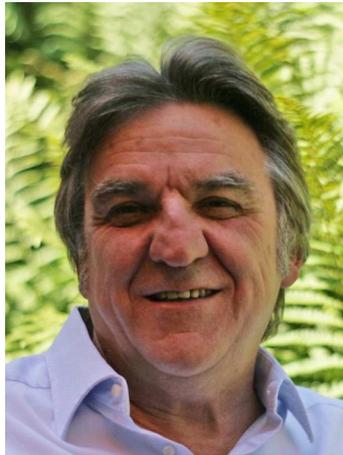
Und zuletzt auch als Kunstliebhaberin, der eine städtische Unterstützung der kulturellen Angebote in Landau am Herzen liegt.

Über eure Unterstützung freue ich mich! :-)

A10 Sigfrid Knapp

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 64

Beruf: technischer Mitarbeiter

**Bewerbung für
Listenplatz:** 10

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Hoffnung treibt den Menschen jeden Tag zu neuem Schaffen an!

Diese Lebensweisheit habe ich mir immer wieder zu Grunde gelegt bei meinem Tun. Ich möchte meinen Beitrag leisten beim Ändern unserer Gesellschaft mit dem Zielbild eines nachhaltigen, ökonomisch-ökologischen Zusammenlebens.

Unter den derzeitigen globalen, nationalen und kommunalen Verhältnissen wird es immer wichtiger werden

mehr zu agieren und nicht zu reagieren. Globale, Landes- und Kommunalpolitik sind immer stärker miteinander vernetzt, umso bedeutsamer sind konsequente Grünen-VertreterInnen auf allen Ebenen, so auch im Stadtrat Landau.

Einbeziehung der Stadtdörfer, Entwicklung der weiteren innerstädtischen Bebauung und Immobilienmanagement sind die Themen wo eindeutig Position bezogen werden muss. Sich einzusetzen für z. B. den weiteren Ausbau des Radwegenetzes und Maßnahmen zur Eindämmung der Klimaverschmutzung sind Möglichkeiten, wo noch viel Potenzial und Gestaltungsmöglichkeit vorhanden ist.

Ich wohne seit 2012 in Landau, verrete die Grünen im Verwaltungsausschuss der EWL und im Stadtrechtsausschuss und habe die letzten 2 Jahre den Kreisvorstand als Vorsitzender geführt.

Hier möchte ich anknüpfen und mein Engagement, grüne Politik auf kommunaler Ebene umzusetzen, intensivieren.

Bürgerinnen und Bürger haben Vorstellungen von einer grün-orientierten Politik in einer Stadt, die viel Entwicklungspotential hat. Dem müssen wir gerecht werden. So muss, um nur einen konkreten Punkt zu nennen, das grenzenlose Tun der XXL-Politiker eingeschränkt und kanalisiert werden, so dass die Entwicklung nicht behindert und gleichwohl das Potenzial optimal genutzt wird. Hierfür möchte ich mich einsetzen und „grüne“ Stimme der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Landau sein.

Deshalb bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimmen für einen aussichtsreichen Listenplatz auf der Liste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Stadtratswahl 2019 in Landau.

"Wir sind nicht Eigentümer, nur Nutznießer der Erde und haben sie nachfolgenden Generationen verbessert zu hinterlassen."

A11 Kim Neumann

Tagesordnungspunkt: 3. Wahlversammlung zur Stadtratsliste
2019 von Bündnis 90/Die Grünen Landau

Foto



Angaben

Alter: 23
Beruf: Studentin (Sonderpädagogik)
**Bewerbung für
Listenplatz:** 11

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie heißt es doch so schön „Man studiert fürs Leben und nicht nur für die Uni“.
Dieses kleine Sprichwort hat sich bei mir erfüllt, denn seit Beginn meines Studiums 2015 habe ich einiges für mein Leben mitgenommen. Es begann damit, dass ich mich in der Organisation *foodsharing* wiederfand, wo ich endlich etwas Sichtbares in der Welt bewegen konnte. Ich rettete Lebensmittel vor der Tonne und übernahm nach kurzer Zeit die Leitung der Lebensmittelretter*innen in Landau. Nach diesem ersten Schritt wurde ich mutiger und trat als neues Mitglied der Hochschulgruppe *CampusGrün Landau* bei. Ich war schon immer neugierig auf Politik, was sich in meiner Schulzeit bereits zeigte, denn ich diskutierte im Politikleistungskurs immer energisch mit. Deshalb und auch, weil politische, demokratische Bildung meiner

Meinung nach sehr wichtig ist, studiere ich heute Sozialkunde und bin seit letztem Jahr Mitglied bei den *GRÜNEN* in Landau.

Seither bin ich auf antirassistischen Demonstrationen gewesen, die mich sehr berührten. Ich habe mit Jung und Alt, Arbeiter*innen und Akademiker*innen, Grünen und Nicht-Grünen Menschen gesprochen und gemeinsam gearbeitet. Im Zuge meiner politischen Neugier habe ich sogar schon einmal einen Schritt in den Stadtrat gewagt und war Gast in einer Besprechung. Diesen noch mutigeren Schritt möchte ich in Zukunft regelmäßig wagen.

Als ich im Stadtrat saß, ist fiel mir auf, dass nur zwei Frauen anwesend waren (eine war ich selbst!). Das verärgerte mich, weil ich eine feministische Ader in mir trage, die ich gerne in den Stadtrat einbringen möchte. Ich möchte darauf hinarbeiten, dass zukünftig nicht mehr nur elf von 44 Stadträten*innen Frauen sind, sondern wesentlich mehr. Denn Politik geht die gesamte Gesellschaft an und sollte kein Privileg von Männern sein! Außerdem möchte ich als junge Studentin die Interessen meiner Generation und ihre Sichtweise in den Rat einbringen.

Des Weiteren liegt mir die Förderung nachhaltigen Umgangs mit unserer Welt, eine globale Ernährungsweise und aktiver Tierschutz sehr am Herzen.

Wie Ihr merkt bin ich an der richtigen Stelle gelandet und habe so „erfolgreich für mein Leben studiert“, dass ich zu der Möglichkeit gekommen bin, mich für all diese Dinge bei *CampusGrün* und den *GRÜNEN* im Stadtrat einzusetzen. Dessen Ton und Arbeitsweise werde ich dank meiner Vorerfahrung beim *foodsharing*, schnell verstehen und nutzen lernen.

Ich freue mich über jede Unterstützung von Euch. :)